

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

glücklichen Entschluß, aus dem Leben zu scheiden. Als eine Stunde nach der Tat der Leichnam auf einer Bank aufgefunden wurde, erkannte man denselben nicht gleich, erst als die Brusttasche geöffnet wurde, fand man darin den letzten Willen des Ischler Bürgermeisters, der darin bestand, in vollster Einfachheit bestattet zu werden. Die Leichenfeier des zu früh Verschiedenen entwickelte sich zu einer großartigen Trauerkundgebung. Ein Separatzug, bestehend aus 21 Waggonen brachte allein die Trauergäste aus Ischl. Mehr als 1500 Personen aus der Nachbarschaft Goiserns hatten gleichfalls an dem Begräbnisse teilgenommen, so daß die einfache Leichenfeier zu einer ergreifenden Trauerkundgebung aller Bevölkerungsschichten wurde.³⁸⁴) 9 Tage nachdem die Leiche des hochverdienten Bürgermeisters Karl Wiesinger dem Schoße der Erde übergeben worden war, fand die Wahl seines Nachfolgers statt. Wiesingers Mitarbeiter und Freund, der bisherige Gemeinderat und Vizebürgermeister Franz Veithner wurde mit Stimmenmehrheit gewählt.³⁸⁵)

Am 15. August 1905 traf zum erstenmal König Eduard der VII. von England im Hotel Elisabeth ein, um dem Herrscher Oesterreich-Ungarns seinen Besuch abzulassen. Diese erste Zusammenkunft hatte mehr einen privaten Charakter, keiner der beiderseitigen Botschafter wurde ihr beigezogen, doch fanden schon damals wichtige politische Besprechungen statt, war doch Franz Josef das Haupt des mitteleuropäischen Dreibundes, wobei des alten Kaisers Bestrebungen ganz im Sinne eines europäischen Ausgleiches bestanden. Die ungarischen und russisch-japanischen Gesandnisse bildeten wichtige Berührungspunkte. Der Empfang des englischen Königs, der unter dem Deckmantel eines Gratulanten zum 75. Geburtstag des Kaisers erschienen war, ging sehr festlich vor sich. Der König nahm an der Hostafel teil und machte mit Kaiser Franz Josef ohne jedwede Begleitung Wagenausfahrten nach Trenknbach und Lauffen.³⁸⁶)

Samstag den 10. September traf auf Veranlassung des hier ansässig gewesenen Universitätsprofessors Dr. Ott die 5. ärztliche Studienreise ein. Die Ankunft der 300 Gäste erfolgte unter den Klängen der Salinenkapelle, es hatten sich zum Empfange die Ärzte Ischls die Gemeindevertretung mit Bürgermei-

ster Veithner, die Kurkommission und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister fuhren die Gäste in die ihnen zugewiesenen Quartiere. Am Abend war eine Zusammenkunft in den Kurhausjulen, am nächsten Tag um 9 Uhr vormittags hielten in der Trinkhalle vor dem mit Pflanzengrün geschmückten Bilde Wiers die hiesigen Ärzte, kais. Rat Primarius Dr. Mayer und Primarius Dr. Ed. Prochaska wissenschaftliche Vorträge, in denen sie auf die Bedeutung des Kurortes und seiner Heilkräfte hinwiesen. Durch diese Vorträge in die Eigenart von Ischls Heilfaktoren eingeweiht, besuchten die Ärzte die Kuranstalten der Wierstiftung, das Buling-Inhalatorium, die Wasserheilanstalten Dr. Herzkas, Dr. Winteritz, und Dr. Wieners, die Klebelsbergquelle und das Kaiser Franz Josef-Kinderhospiz in Sulzbach bei Lauffen. Nach der Tafel im großen Kurhaussaale erfolgte eine Fahrt nach Auffsee, abends ein Festabend im festlich erleuchteten Kurhaus. Im Namen der Ärzte dankte Generalsekretär für ärztliches Fortbildungswesen in Preußen, Hofrat Dr. Gilbert, dem anwesenden Landeshauptmann Dr. Alfred Ebenhoch und der Gemeinde Ischl für den herzlichen Empfang.³⁸⁷)

Am 3. Jänner 1906 fand in Anwesenheit der Ausschußmitglieder des Ischler Musikvereines, Altbürgermeisters Franz Koch, Postmeisters Ludwig Koch, Redakteurs Karl Plasser, sowie der Eltern der Musikzöglinge die Eröffnung der von Martin Berfovitz (nachmaliger Vizebürgermeister) ins Leben gerufenen Ischler Musikschule statt. Die neue Musikschule, welche den Zweck hatte, begabte Zöglinge in den verschiedenen Musikinstrumenten heranzubilden, wurde im Sitzungssaale des alten Gemeindehauses untergebracht.³⁸⁸) Es hatten sich 24 Knaben zum Eintritt gemeldet. Erster Lehrer dieser Schule war Adolf Zeidler.³⁸⁹)

Am 17. Feber starb zu Theresienau bei Liesing Josef Ritter von Brenner-Felsach, Ehrenbürger der Gemeinde Bösendorf, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Mitbegründer der Sparkasse Ischl, Ehrenmitglied des Ischler Männergesangsvereines usw. Er war der Sohn des um Ischl hochverdienten Arztes Dr. Ritter Josef Brenner von Felsach. Die sterblichen Ueberreste wurden von den Gütern des Verstorbenen bei Bösendorf nach Ischl überführt und